

Die Mode.

Die gefürchtete Turniere ist nun wirklich im Anzuge...



I.

schöne und Timen hinten glodenartig ausfallen zu lassen...



II.

Die bequemen, losen Blusen dürfen also auch dann verschwinden...



III.

trost der im Frühjahr erschienenen und im Früh Sommer eingebürgerten Neuheiten erfreuen.

Ein neuer, barzentartiger Baumwollstoff, „Barchemin“ genannt...

Unser erstes, aus einem Stück geschnittenes Kleid (Fig. 1) wird auf der Schulter geschlossen...

Rot und schwarz gemusterten Barchemin sehen wir an dem einfachen Kleid des nächsten Bildes (Fig. 2)



IV.

verarbeitet. Unter dem Arm durch eine Naht verbunden, treten die einer Futtertaile angeordneten Blusenteile vorn und hinten übereinander.

Das nächste, aus blau und weiß gestreiftem Flanell gearbeitete Blusenkleid (Fig. 3) zeigt einen dunkelblauen Kragen, gleiche Ärmelmanschetten und Gürtel.

Unfere beiden nächsten Modelle (Fig. 4) zeigen ein paar praktische Formen von Bodemanteln für Herren



V.

und Damen. Diese Mäntel fertigt man fast allgemein aus Frottiertoff, der einfarbig, gestreift, kariert und in sich gemustert in vielen Farben zu haben ist.

Die Taille geschlossen. Knopf und Knopfloch vermitteln den Schluß.

Das letzte Doppelbild (Fig. 5) veranschaulicht zwei reizende Badeanzüge für junge Mädchen.

Ein Jodeli zum andern: „Begriffe nicht, wie Dein Gaul heut ausbrechen konnte.“

Geemüthliches von deutschen Eisenbahnen. In Bayern: Reisender: „Sie, Herr Zugführer, wann sind wir denn in Huzelhofen?“

Verhauen.



„Sagen Sie mal, lieber Meister, wie kommt es doch, daß Sie trotz Ihres Fleißes und Ihrer Sparsamkeit es zu nichts gebracht haben?“

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

1072. Mein lieber Herr Redaktionsrat!

Wenn ich so in Trüdel bin, dann denk ich gewöhnlich, weil, das ist doch das Toffte was hat häppene könne un jezt müße doch endlich auch amal gute Zeite komme; anwer als e Ruhf kommt dann etwas was noch viel toffer is und ich duhn mich nur wunnere, daß ich nicht schon selbst in Loßf geworden sin.

ich Jhne in mein lezte Brief geschriawe hen, hen ich mit meine Reitwatsch e großes Embderesment ge wischt, als daß ich von den verbellte Schiff fort war.

Uff en schöne Morgen hen ich an e scheddie Plätsche an den Deck gefosse un hen Potchos gepielt, witalsh ich hen es mich mit nemme wolle lasse, mich jußfäll zu mache.

Well, wie es war, hen mich e paar Jellersch beim Widel kriegt un hen mich in das Eheschipp gepufft. Se hen gesagt, das Wättschipp soll in die Nacht in die Luft eskploddet werde un se wäre epeßhellie tomme, wor mich zu seße. Die Welt deht nids drum gewese, ob es ein Wättschipp mehr oder weniger gewese deht, anwer den einzige Philipp Sauerampfer wo die Welt härt, den lömmt mer nit so leßig misse.



Originalle Rechnung.

Armen dorste her: „Aus wieviel Köpfen besteht Ihre Familie?“ Frau: „Mal aus zwöf und mal wieder aus eis.“

Armen dorste her: „Na, wie kommt denn das?“ Frau: „Weil mein Mann bei so viel Köpfen manchmal seinen eigenen verliert.“

Das Hindernis.



Ein Jodeli zum andern: „Begriffe nicht, wie Dein Gaul heut ausbrechen konnte.“

„Ja — wenn unfer Gerichtsvoßstieher auf der Tribüne silt, der ihn schon dreimal gepfändet hot!“

Geemüthliches von deutschen Eisenbahnen.

In Bayern: Reisender: „Sie, Herr Zugführer, wann sind wir denn in Huzelhofen?“

Zugführer: „Wie soll ich Jhna döß jezt sag'n? Der Mensch soll halt doch nei lig'n!“

In Sachsen: Reisender: „Warum um Himmels willen fährt denn der Zug fast nach jeder Station wieder eine Strecke zurück?“

Schaffner: „Et, mei Kuscher, warum soll er Se denn nid zurüßfahen, wenn er Se doch halt was vergesse hat!“

In Württemberg: Portier (der vergesse hat, die Bülge abzurufen, die Tür des Wartesaales aufreißend): „Is hier als noch jemand drin nach Studert's 'ls Bügele is äbe abfohre.“

In Preußen: Zugführer (die Wagentür zuwerfend): „Fertig!“

Vater (neben dem bereits drei Kinder stehn): „Um Gottes willen, Mann, machen Sie noch einmal auf, mein Kind ist noch drin, mein Kleinfes!“

Zugführer: „Kind nächste Station in Empfang nehmen. — Abfahren!“

geordert ware, e paar Dietchs inwer den mediflanische Wahr auszufinne.

Mer sin über den Hase un inwer die Stadt gefloge un wie mich einer von die Jellersch doch sein Mikroskop odder wie mer das Ding rufe duht, hat gude losse, hen ich in e Sedend den Querta ausgepilt gehobt, grad wie er en Schnapps gemomme hat.

Bei Galle, wenn ich nur jezt en Brickstein gehobt hätt, dann hätt es anwer ebbes gewese.

Ich hen noch amal daunteshes gequid un was wer'n Se denke, da is e Bullet gefloge tomme un da hen ich anwer so schnell wie en Hund gaugt meine Ros eingepufft. Derkäpiten von dem Eheschipp hot gesagt, wenn mer so dief erunner tomme wäre, daß un e Bullet hitte lömmt, dann wär es die höchste Zeite, daß mer ebbes dhun dehte. Da hat er den Stiem angeordnet un wie e Keit sin mer in die Höß gefloge, so hoch, daß ich gedentt hen, den Querta sein Wilttsch war en Ameischaufe un da hen ich auch noch e Senseschen kriegt, wo ich in mei Lene noch nit edspiericngt gehobt hen. Es war mich als wenn gar keine Luft mehr da wär; ich hen geknauft wie so en alter Echeschgauf, wo mit en Automobil reße sollt un hen doch keine Luft in meine Longs kriegt. Die Jellersch hen mich edspiecht, daß ich dazu geußt nicht werde. Die Ehr wär so dünn, daß en ordinerer Mensch nit drin lewe lömmt un da hen ich mich erlaubt, en gang gehörige Rid zu reße. Ich hen gesagt, wenn Jhr mich so hoch nemme un mich knoße getittnäpft hat, dann verlang ich im Name von die Menschlichkeit, daß Jhr e paar Fieh diefer geht, so daß ich mich der Welt noch e wenig länger erhalte kann.

Was weiter gehäppend is, das solle Se in mein nächste Brief erfaher, das meint, wenn ich an den Weg noch en Weikterrieer miete duhn.

Bomst ich verbleibe Jhne Jhne liever Philipp Sauerampfer.

— Kritik. „Der Redner spricht sehr interessant, aber einen Fehler hat er: er spricht zu schnell.“

„Ich finde, daß gerade dieser Fehler sein einziger Vorzug ist.“



Nun weiß er's.

Kant: „Wie hoch wollen Sie Ihr Haus denn versichern lassen?“ Bauer: „No, bis zum Rauchfang, dent il!“

— Rindlich. Der kleine Hans: „Nicht wahr, Paps, in Egypten reiten die Menschen auf Rispferden?“

Unsere materielle Zeit.



„Hast Du Deinem verflohenen Bräutigam nun seine Geschenke zurückgeschickt?“

„Ja, aber damit ist er noch nicht zufrieden — er will noch für die Gedichte, die er mir sandte, Honorar haben.“

Hotel Doppelkiss.



„Schlenbergerchen, haben ja heute so ausgezeichnete Lamm! Wohl ein Gut verkauft?“

„Ne, meine Lieben, komme direkt von der Mastviehaußstellung und bin plümiert worden.“

— Kritik. „Der Redner spricht sehr interessant, aber einen Fehler hat er: er spricht zu schnell.“

„Ich finde, daß gerade dieser Fehler sein einziger Vorzug ist.“



Diplomatischer Rat.

„Und wenn Sie heute Serenissimo zur Geburt seines ersten Entles gratulieren, so sprechen Sie meinethalben von seinem ewig grünenden Stammbaum, preisen Sie die nie verlogende Lebenskraft seines hochedlen Geschlechts, frohlocken Sie über die gesicherte Zukunft der glorreichen Dynastie; aber lassen Sie um Himmelswillen das Wort „Großvater“ nicht fallen; denn Sie wissen ja: der Alte will noch mal heiraten!“

— Retter Trost. Sie: „Wenn ich nun mal vor Dir sterbe, wüßtest Du Dir denn eine zweite Frau nehmen?“ Er: „I besohre, ich will froh und denn links un die Ed rum — fein, wenn ich Witwer bin.“

— Nicht zu verfehlen. Fremder: „Wo kommt man denn hier zum Barbier?“ „Sch'n 'S od immer grad' aus und denn links un die Ed rum — da werden Se schon schrei'n heer'n.“

Guter Rat.



Baron (mit hartem Beingehäch, vor dem Modell seiner Büste): „Sehr gut, sehr gut getroffen — wie raten Sie mir nun die Ausführung, soll ich sie in Erz oder Marmor machen lassen?“ Bildhauer: „Ja, Herr Baron, um die Rehnlichkeit noch mehr zu erhöhen, würde ich raten, die Büste in Kupfer treiben zu lassen!“

— Genugung. Bekannter: „Ihr Hausarzt ist ja jezt auch gestorben!“ Patient (triumphierend): „Ja, der verbielt keinem 's Bier mehr!“

— Küchenfee. Kolz. Freund: „Hilft Deine Gnädige manchmal auch beim Kochen?“ Köchin: „Ja, ab und zu blamiert sie sich vor mir.“

Aus der Physikunde.



Professor: „Müller, was geschieht, wenn ein Licht in einem Winkel von 45 Grad auf einen Wasserpiegel fällt?“ Schüler: „Es geht aus, Herr Professor!“

— Unter Gaunerinnen. „Sind Sie schon oft von Herren verfolgt worden?“ „Na, und wie, die Staatsanwälte sind ganz verrückt nach mir.“

— Im Restaurant. Herr: „Hr der Blaz da neben Jhnen besetzt, mein Fräulein?“ Fräulein (verschämt): „Nein, ich bin noch frei!“

Blanes Blut.



„Da scheint blaue Tinte auf dem Divan gekommen zu sein.“ „Na, gestern hat sich der Herr Baron in den Finger 'schnitten, und der ist von fe'm Blut einiges auf den Divan geträpelt!“